

**Entscheidung der Juristischen
Beschwerdekammer vom
13. November 1981
J 26/80***

**Artikel 8(1) Gebührenordnung (GebO)
"Maßgebender Zahlungstag"**

Leitsatz

Als maßgebender Zahlungstag im Sinne von Artikel 8(1) a) Gebührenordnung (GebO) kann bereits der Tag gelten, an dem die erfolgte Zahlung dem EPA durch die kontoführende Bank mitgeteilt worden ist, auch wenn diese Zahlung auf dem Konto der Europäischen Patentorganisation erst nach diesem Tag gutgeschrieben wurde. Voraussetzung hierfür ist, daß von der Mitteilung an ein Rückruf der Zahlung durch den Zahlenden nicht mehr und eine Verfügung des EPA über den gezahlten Betrag bereits möglich ist.

Sachverhalt und Anträge

I. Der Beschwerdeführer reichte am 24. Januar 1980 die europäische Patentanmeldung Nr. 80 850 011.0 unter Inanspruchnahme einer Priorität vom 5. Februar 1979 ein. Anmeldegebühr, Recherchegebühr und Benennungsgebühren waren gemäß Regel 85a EPÜ nebst Zuschlagsgebühr spätestens am 25. April 1980 (einem Freitag) zu zahlen. An diesem Tag zahlte der Beschwerdeführer den Gesamtbetrag dieser Gebühren bei einer Bank ein, die ein Konto der Europäischen Patentorganisation führt. Die Bank teilte dem EPA noch am selben Tag durch Fernschreiben mit, daß sie dem EPA den Gebührenbetrag mit Wert vom 28. April 1980 (einem Montag) als Zahlung des namentlich bezeichneten Beschwerdeführers für die mit ihrer Nummer angegebene europäische Patentanmeldung gutschreibt. Am 6. Mai 1980 erhielt das EPA eine Gutschriftsanzeige auf Bankformular mit dem Vermerk "Telexbestätigung". Der dem EPA am 13. Mai 1980 zugegangene Kontoauszug verzeichnet den 28. April 1980 in gesonderten Spalten sowohl als Buchungstag wie als Wertstellung.

II. Durch Bescheid vom 4. Juni 1980 teilte die Eingangsstelle des EPA dem Beschwerdeführer gemäß Regel 69(1) EPÜ mit, daß die Patentanmeldung wegen nicht rechtzeitiger Zahlung der Gebühren als zurückgenommen gelte. Auf Antrag des Beschwerdeführers erging am 7. August 1980 eine Entscheidung gemäß Regel 69(2) EPÜ, in der festgestellt wurde, daß die europäische Patentanmeldung als zurückgenommen gelte, weil die Gebühren auf dem Bankkonto erst am 28. April 1980 gutgeschrieben worden seien. Dieser Tag gelte gemäß Artikel 8(1) a) GebO als maßgebender Zahlungstag, und die Zahlung sei damit verspätet.

III. Gegen diese Entscheidung legte der

**Decison of the Legal Board of
Appeal dated 13 November
1981
J 26/80**

**Article 8(1) Rules relating to Fees
"Date to be considered as the date on
which payment is made"**

Headnote

The date on which a payment shall be considered to have been made to the Office, within the meaning of Article 8(1) (a) of the Rules relating to Fees, can include the date on which the EPO is advised by a bank which holds an account in the name of the European Patent Organisation that the payment has been received, even though the payment is not entered in the account until after that date, provided that, once the EPO has been so advised, the payer can no longer revoke his payment and provided also that the EPO immediately has the right to dispose of the moneys paid.

Summary of Facts and Submissions

I. On 24 January 1980 the appellant filed European Patent Application No. 80 850 011.0 claiming a priority date of 5 February 1979. In accordance with Rule 85a EPC, the last date for payment of the application, search and designation fees (with a surcharge) was 25 April 1980, a Friday. On that day, the appellant paid the full amount of these fees into a bank which held an account of the European Patent Organisation. On the same day, the bank notified the EPO by telex that it would credit the EPO with the amount paid, giving the value date of 28 April 1980 (Monday), and identifying the appellant by name and the European patent application by its number. On 6 May 1980, the EPO received a payment advice form from the bank marked "confirmation of telex". The relevant Statement of Account, received by the EPO on 13 May 1980 gave the date of crediting to the account, as well as the value date, as 28 April 1980.

II. By a communication dated 4 June 1980, the Receiving Section notified the appellant, in accordance with Rule 69(1) EPC, that the application must be deemed to have been withdrawn, on the grounds that the fees had not been paid in due time. At the appellant's request, a decision was issued on 7 August 1980, in accordance with Rule 69(2) EPC, in which it was held that the European patent application was deemed to have been withdrawn, as the fees had not been entered in the bank account until 28 April 1980. This date was the date on which payment must be considered as having been made, in accordance with Article 8(1) (a) Rules relating to Fees, and therefore, payment was too late.

III. On 2 October 1980, the appellant lodged a notice of appeal against this decision, together with a statement of

**Décision de la chambre de
recours juridique du
13 novembre 1981
J 26/80***

**Article 8(1) du règlement relatif aux
taxes "date à laquelle le paiement est
réputé effectué"**

Sommaire

La date à laquelle le paiement est réputé effectué au sens de l'article 8(1) a) du règlement relatif aux taxes peut être celle à laquelle l'OEB a été avisé par la banque qui tient un compte au nom de l'Organisation européenne des brevets que le paiement a été effectué, même lorsque ce paiement n'a été porté au crédit du compte bancaire qu'après cette date, à la condition toutefois que, dès envoi de la communication de la banque, le payeur ne puisse plus révoquer son ordre de paiement et que l'Office européen des brevets ait le droit de disposer des fonds immédiatement.

Exposé des faits et conclusions

I. Le requérant a déposé, le 24 janvier 1980, la demande de brevet européen n° 80 850 011.0, en revendiquant une priorité du 5 février 1979. Les taxes de dépôt, de recherche et de désignation devaient être acquittées, avec la surtaxe, conformément à la règle 85 bis de la CBE, au plus tard le 25 avril 1980, soit un vendredi. A cette date, le requérant a acquitté le montant total de ces taxes auprès d'une banque qui tient un compte de l'Organisation européenne des brevets. La banque a informé le même jour par télex l'Office européen des brevets qu'elle portait le montant versé au crédit de l'Office avec valeur au 28 avril 1980, soit un lundi, en précisant le nom du requérant et le numéro de la demande de brevet européen. Le 6 mai 1980, l'OEB recevait un avis de crédit de la banque établi sur formulaire ad hoc et portant la mention "confirmation du télex". L'extrait de compte reçu par l'OEB le 13 mai 1980 indiquait le 28 avril 1980 tant comme date de l'opération que comme date de valeur.

II. Par une communication en date du 4 juin 1980, la Section de dépôt de l'Office européen des brevets a notifié au demandeur, conformément à la règle 69(1) de la CBE, que la demande de brevet était réputée retirée, attendu que les taxes n'avaient pas été acquittées dans les délais. A la demande du requérant, une décision a été rendue le 7 août 1980, conformément à la règle 69(2) de la CBE; elle constatait que la demande de brevet européen était réputée retirée attendu que les taxes n'avaient été portées au crédit du compte bancaire que le 28 avril 1980. Cette date est considérée, selon l'article 8(1) a) du règlement relatif aux taxes, comme celle à laquelle le paiement est réputé effectué et ce paiement était donc hors délai.

Beschwerdeführer am 2. Oktober 1980 Beschwerde mit Begründung unter Entrichtung der Beschwerdegebühr ein. Er legte dar, daß im Hinblick auf die fernschriftliche Gutschriftsanzeige der Bank vom 25. April 1980 dieser Tag als Tag der Gutschrift anzusehen und die Zahlung daher rechtzeitig gewesen sei. Er beantragte, die angefochtene Entscheidung aufzuheben und als Zahlungstag der Gebühren den 25. April 1980 anzusehen.

IV. Die Beschwerdekammer hat bei der Bank Auskünfte darüber eingeholt, welche rechtliche Bedeutung der Mitteilung einer erfolgten Zahlung vor der Verbuchung auf dem Konto des Zahlungsempfängers zukommt. Die Bank antwortete, daß nach den für sie maßgebenden nationalen Vorschriften ein Rückruf der Zahlung nach der Mitteilung nicht mehr möglich sei. Das EPA hätte auch bereits am 25. April 1980 über den Geldbetrag verfügen können. Die Tatsache, daß als Wertstellung und Buchungstag der 28. April 1980 angegeben worden sei, hätte einer solchen Verfügung nicht entgegengestanden. Im Falle der Verfügung wäre die Wertstellung 25. April 1980 gegeben worden.

Entscheidungsgründe

1. Die Beschwerde entspricht den Artikeln 106 bis 108 und Regel 64 EPÜ; sie ist daher zulässig.

2. Als Tag des Eingangs einer Zahlung beim EPA gilt gemäß Artikel 8(1) a) GebO der Tag, an dem der Betrag auf einem Konto des Amtes gutgeschrieben wird. Die Wahl dieses Tages als maßgebender Zahlungstag hat zunächst ihren Grund darin, daß von diesem Tag an der Geldbetrag dem Vermögen des EPA in einer vom Einzahler nicht mehr widerrufbaren Weise zugeflossen und das EPA damit Verfügungsberechtigt geworden ist. Ein weiterer Grund für die Wahl des Buchungstages als maßgebender Zahlungstag mag darin liegen, daß jedwede spätere Veränderung, insbesondere Vordatierung, des Zahlungstages nach vollzogener Verbuchung ausgeschlossen ist. Dem Tag der Wertstellung kommt demgegenüber bei allen in Artikel 8 der Gebührenordnung genannten Fällen keine Bedeutung als Stichtag für die Rechtzeitigkeit, d.h. als maßgebender Zahlungstag, zu.

3. Im vorliegenden Fall liegt der Tag der Gutschrift im Sinne von Artikel 8(1) a) GebO, also der Buchungstag, nicht mehr innerhalb der Zahlungsfrist. Jedoch wurde noch am letzten Tag dieser Frist (25. April 1980) dem EPA von der kontoführenden Bank mitgeteilt, daß die Bank dem EPA den Geldbetrag gutschreibt ("crediting you"). Es stellt sich daher hier die Frage, ob durch diese Mitteilung eine rechtliche Situation geschaffen wurde, die derjenigen nach vollzogener Buchung gleichkommt. Ob dies der Fall ist, bestimmt sich nach dem für die Geschäftsbeziehung der kontoführenden Bank mit dem EPA maßgebenden Recht.

grounds. The appeal fee was duly paid. The appellant contended, in reliance on the telexed advice of payment by the bank on 25 April 1980 that that date should be regarded as the date of payment and, consequently that the payment had been made in due time. He requested that the decision under appeal should be set aside and that 25 April 1980 be regarded as the date of payment.

IV. The Board of Appeal sought information from the bank on the legal effect of notification of payment prior to entry of the amount paid into the account of the recipient. The bank replied that, in accordance with the law governing its banking transactions, revocation of payment is not possible once notification has been given to the payee. Further, on 25 April 1980 the EPO had the right to dispose of the moneys paid. The fact that 28 April 1980 was given as the value date and the booking date, made no difference to this. If the moneys had been disposed of, 25 April 1980 would have been treated as the value date.

Reasons for the decision

1. The appeal complies with Articles 106 to 108 and Rule 64 EPC and is, therefore, admissible.

2. According to Article 8(1) (a) Rules relating to Fees, the date on which a payment shall be considered as having been made to the EPO is the date on which the amount of the payment is entered in a bank account held by the Office. The choice of this date as the effective date of payment is justified by the consideration that from then on the moneys have irrevocably become the assets of the EPO, which the payer can no longer recall, and that the EPO thereupon has the right to dispose of them as it wishes. A further reason for choosing the date of entry into the account may lie in the fact that any subsequent change in the date of payment, in particular antedating, is excluded after entry. The date at which the value is ascertained has no significance as regards defining the due date for payment in cases governed by Article 8 of the Rules relating to Fees, i.e. as the date on which payment shall be considered as having been made.

3. In the present case, the date of entry, in the sense of Article 8(1) (a) Rules relating to Fees, was after the final date of the period for payment. Only on the last day of this period (25 April 1980) was the EPO informed by the bank holding the account that it was crediting the EPO with the moneys. The question therefore arises whether, as a result of this communication, a legal situation was created which was equivalent to that of entry in the account. The answer depends on the law governing business transactions between the bank con-

III. Le requérant a formé, le 2 octobre 1980, un recours contre cette décision et déposé en même temps un mémoire exposant les motifs du recours. La taxe de recours a bien été acquittée. Le requérant a fait valoir, en s'appuyant sur l'avis de crédit de la banque adressé par télex le 25 avril 1980, que cette date devait être considérée comme date de paiement, et qu'ainsi le paiement avait été effectué dans les délais. Il a requis que la décision attaquée soit annulée et le 25 avril 1980 considéré comme la date effective du paiement.

IV. La Chambre de recours a demandé à la banque des informations concernant les effets en droit d'une communication concernant un paiement effectué, avant l'inscription au compte du bénéficiaire. La banque a répondu que, d'après la législation relative aux transactions bancaires, l'annulation d'un paiement n'est plus possible après l'envoi d'une telle communication au bénéficiaire. En outre, l'OEB aurait pu disposer des fonds dès le 25 avril. Le fait que le 28 avril 1980 ait été porté comme date de valeur et comme date d'inscription au crédit du compte ne préjugait en rien de cette possibilité. Dans le cas où l'OEB aurait entendu disposer de la somme versée, le 25 avril 1980 aurait été considéré comme étant la date de valeur.

Motifs de la décision

1. Le recours satisfait aux conditions énoncées aux articles 106 à 108 et à la règle 64 de la CBE; il est donc recevable.

2. Selon l'article 8(1) a) du règlement relatif aux taxes, est considérée comme date à laquelle le paiement auprès de l'Office européen des brevets est réputé effectué celle où le montant est porté au crédit d'un compte bancaire de l'Office. Le choix de cette date en tant que date à laquelle le paiement est réputé effectué est motivé par le fait qu'à partir de ce moment, la somme en cause fait partie de manière définitive des avoirs de l'OEB, que l'auteur du paiement ne peut plus révoquer celui-ci, et que l'OEB a donc le droit d'en disposer à sa guise. Une autre raison qui justifierait le choix du jour où le montant du versement est porté au crédit du compte est peut être le fait que toute modification ultérieure, notamment la possibilité d'antedater la date de paiement est exclue une fois la comptabilisation effectuée. La date de valeur est dépourvue de signification lorsqu'il s'agit de définir, dans les cas prévus à l'article 8 du règlement relatif aux taxes, la date de référence du paiement, c'est-à-dire la date à laquelle le paiement est réputé effectué.

3. Dans le cas présent, la date à laquelle le montant du versement a été porté au crédit du compte au sens de l'article 8(1) a) du règlement relatif aux taxes se situait en dehors du délai de paiement. C'est seulement le dernier jour de ce délai (le 25 avril 1980), que la banque qui tient le compte de l'Office européen des brevets a avisé ce dernier qu'elle le crédita du montant du versement. La question se pose donc de

Dies ist das nationale Recht am Sitz dieser Bank verbunden mit deren allgemeinen Geschäftsbedingungen und etwaigen besonderen vertraglichen Vereinbarungen mit dem EPA. Im vorliegenden Fall gab es keine besonderer Vereinbarungen. Nach Auskunft der Bank wurde durch die Mitteilung des Zahlungsempfängers eine rechtliche Situation geschaffen, in der die Bank einen Rückruf der Zahlung durch den Einzahler nicht mehr zugelassen und dem EPA eine Verfügung über den Betrag bereits gestattet hätte.

4. Bei der gegebenen Sachlage und deren rechtlichen Folgen kann daher die dem EPA zugegangene Mitteilung des kontoführenden Geldinstituts, daß es dem EPA einen empfangenen Geldbetrag gutbringt ("crediting you"), der Verbuchung des Geldbetrags auf dem Konto des EPA gemäß Artikel 8(1) a) GebO gleichgesetzt werden. Diese Gleichstellung erscheint auch deswegen angezeigt, weil Verbuchungen aus banktechnischen Gründen nicht immer schon am Zahlungstag ausgeführt werden und sich durch Wochenenden und Feiertage sogar um mehrere Tage verzögern können. Banktechnische Gegebenheiten, die außerhalb der Einflußmöglichkeit des Zahlenden liegen, sollen sich aber dann nicht zu dessen Lasten auswirken, wenn in anderer Weise als durch sofortige Verbuchung dafür gesorgt wurde, daß der gezahlte Geldbetrag dem EPA spätestens am letzten Tag der Zahlungsfrist zur Verfügung steht.

5. Es ist kein Antrag auf Rückzahlung der Beschwerdegebühr nach Regel 67 EPÜ gestellt worden; der hier vorliegende Sachverhalt würde eine solche Maßnahme auch nicht rechtfertigen.

cerned and the EPO, i.e. the national law, together with any general conditions of business and any applicable special contractual terms. There were no special contractual terms in the present case. According to the bank, a legal situation was created by notification of receipt of payment, in which the bank could not permit the payer to revoke the payment and in which the EPO had the right to dispose of the moneys.

4. On the basis of the facts given and their legal effects, the communication by the bank to the EPO that it was crediting the Office with the moneys paid can be regarded as equivalent to entry in the account in accordance with Article 8(1) (a) Rules relating to Fees. To treat it as equivalent seems just, since, for technical reasons connected with banking operations, payments cannot always be entered on the day they are received and sometimes are not entered for several days thereafter, owing to the intervention of weekends and public holidays. Technicalities of banking operations, which are beyond the control of the payer, should not prejudice him when he has sought to obtain immediate payment into the account of the EPO and the attempt has been made, by some alternative to immediate booking, to ensure that the payment is at the disposal of the EPO at the latest on the last day for payment.

5. No application has been made for reimbursement of the appeal fee in accordance with Rule 67 EPC and it is not considered that the circumstances of this case would justify such as order.

savoir si, par cette communication, une situation juridique a été créée, semblable à celle existant après une inscription au crédit du compte. La réponse dépend des lois régissant les opérations commerciales entre la banque concernée et l'Office européen des brevets, c'est-à-dire du droit national, ainsi que des conditions générales d'activité de la banque et d'éventuelles conditions particulières stipulées avec l'Office. Il n'existait pas de conditions particulières en l'espèce. D'après les renseignements fournis par la banque, la communication notifiant la réception du paiement a créé une situation juridique telle que la banque n'aurait pu permettre l'annulation du paiement par le déposant et que l'OEB aurait eu le droit de disposer des fonds.

4. En fait et en droit, la communication de la banque informant l'Office européen des brevets qu'elle portait la somme versée au crédit de son compte peut être considérée comme l'inscription au crédit du compte de l'OEB au sens de l'article 8(1) a) du règlement relatif aux taxes. Cette assimilation paraît d'autant plus justifiée que, pour des raisons de technique bancaire, les passations d'écriture ne sont pas toujours effectuées le jour du paiement et peuvent même se trouver différées de plusieurs jours lorsqu'il s'agit de fins de semaines ou de jours fériés. Des détails de technique bancaire échappant au contrôle du déposant ne doivent pas lui occasionner un préjudice lorsqu'il s'est efforcé d'obtenir un versement immédiat au compte de l'OEB et qu'une solution de rechange à l'inscription immédiate au compte a été recherchée afin de mettre la somme en cause à la disposition de l'OEB au plus tard le dernier jour du délai fixé pour le paiement.

5. Aucune demande de remboursement de la taxe de recours fondée sur la règle 67 de la CBE n'a été déposée et les faits de la cause ne justifieraient pas une décision dans ce sens.

**Aus diesen Gründen
wird wie folgt entschieden:**

Die Entscheidung der Eingangsstelle des Europäischen Patentamts vom 7. August 1980 wird aufgehoben.

**For these reasons,
it is decided that:**

The Decision of the Receiving Section of the European Patent Office dated 7 August 1980 is set aside.

**Par ces motifs,
il est statué comme suit:**

La décision de la Section de dépôt de l'Office européen des brevets du 7 août 1980 est annulée.